

FLUGLÄRMSCHUTZKOMMISSION

FÜR DEN FLUGHAFEN HAMBURG

- GESCHÄFTSSTELLE -

IB 425 / 188
06.11.2007

Niederschrift

über die 188. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission
für den Flughafen Hamburg
am 21.09.2007

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende wird durch Herrn Lange vertreten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird mit einer Gedenkminute des kürzlich verstorbenen Mitglieds der FLSK, Herrn Klaus Rösner gedacht, der viele Jahre die Gemeinde Hasloh in der Kommission vertreten hat.

Da der Antragsteller noch nicht anwesend ist, müssen TOP 2 und TOP 3 zurückgestellt werden.

TOP 1

Beschlussfassung über die Niederschrift der 187. FLSK-Sitzung am 30.03.2007

Die Kommission stimmt der Niederschrift zu.

TOP 4

Nachtluftpost-Flüge (FLSK-Drs. 13/07)

Die BWA teilt mit, dass die Nachtpostflüge mit Auslaufen des Winterflugplans am 29.03.2008 eingestellt werden. Ohne Genehmigung durch die BWA dürften danach keine Nachtflüge durchgeführt werden. Ein möglicher Neuantrag der Post würde vor der Entscheidung über eine Genehmigung in der FLSK beraten werden.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 2

Anpassung der Flugschneise Nord für Landungen auf der Bahn 33 (FLSK-Drs. 3/07 + 9/07)

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

TOP 3

Umsetzung des Beschlusses vom 31.10.1997 zur „Aufhebung der Bahnbenutzungsregelung in den Tagesrandzeiten“ (FLSK-Drs. 12/07)

Der Antrag wurde 1997 von Wirtschafts- und Umweltbehörde abgelehnt. Die Bahnbenutzungsregeln sollen den Lärm minimieren und können deshalb nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine einseitige Berücksichtigung der Wetterlage würde die Bedingungen verschlechtern. Nach lebhafter Debatte über unterschiedliche Erinnerungen an den damaligen Beschluss, Ereignisse bei den „airport days 2007“

und die Möglichkeiten, mit Rückenwind zu starten, wird der Fluglärmenschutzbeauftragte gebeten, zu prüfen, ob tatsächlich am 16.09.07 um ca. 14.00 Uhr eine Linienmaschine mit Rückenwind gestartet ist. (Der Fluglärmenschutzbeauftragte gibt zu Protokoll: Am 16.9. herrschte Nordwestwind zwischen 200 und 270 Grad mit Windgeschwindigkeiten zwischen 2 und 13 Knoten. Ab 19 Uhr dreht der Wind auf West. Bis 19 Uhr wurde mit Seitenwind Richtung 33 gestartet (anschließend Richtung 23). Kleinflugzeuge mit Propellerantrieb starteten abweichend Richtung 23, da der Seitenwind bei Start 33 zu stark gewesen wäre. Einen Start mit Rückenwind, d.h. Start Richtung 05 oder 15, gab es nicht.)

Der Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm schlägt vor, über den Beschluss von 1997 neu zu entscheiden, mit der Änderung, dass die Tagesrandzeiten von 22.00 bis 06.00 Uhr gelten und die Probezeit ein viertel Jahr betragen soll.

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen bei einigen Enthaltungen angenommen.
Damit wird folgender Beschluss gefasst:

„Die Fluglärmenschutzkommission spricht sich dafür aus, die Bahnbenutzungsregelungen in der Zeit von 22:00 bis 06:00 Uhr (local) dahingehend zu ändern, dass ausschließlich die Wetterverhältnisse für die Auswahl der Bahnrichtung maßgeblich sind. Diese Maßnahme soll zunächst für ein viertel Jahr gelten und danach überprüft werden.“

TOP 5

Lärminderung im Endanflug (FLSK-Drs. 13/07)

Der Fluglärmenschutzbeauftragte berichtet, dass die Vertreterin der Lufthansa zur Frage des Ausfahrens des Fahrwerks folgendes mitgeteilt habe:

„Seit Frühjahr 2007 gilt für alle Anflüge, dass ab 2000 ft Höhe (entspricht einer Entfernung von ca. 6 nm von der Landeschwelle) das Fahrwerk ausgefahren werden soll, damit die Piloten Zeit haben das Flugzeug bis in 1000 ft Höhe vollständig für die Landung vorzubereiten, d.h die Klappen in Landstellung zu bringen und die Geschwindigkeit des Flugzeugs auf Landegeschwindigkeit zu reduzieren. Bei schlechten Wetterverhältnissen wird das Fahrwerk auch früher gefahren.“

Nach ausführlicher Diskussion über unterschiedliche Beobachtungen und Meinungen zum Zeitpunkt des Fahrwerksausfahrens wird angeregt, dass die Vertreter von TUfly und Lufthansa ermitteln sollen, ob es technische Möglichkeiten zur Lärmreduzierung im Landeanflug gibt, wie die Kosten wären und der mögliche Nutzen sein könnte.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 6

Einzelausnahmegenehmigungen (FLSK-Drs. 13/07)

Die DFS berichtet, dass es am 14.06.07 wegen gleichzeitiger Erkrankung mehrerer Fluglotsen (5 von 9) in Bremen zu einer erheblichen Störung des Luftverkehrs gekommen sei. Die Personalreserve für derartig seltene Fälle sei begrenzt. Innerhalb der letzten 12 Jahre trat dieser Fall ein mal ein. Nächtliche Flugbewegungen können im Internet unter www.fluglaerm-hh.de nachverfolgt werden. Der Antragsteller zieht nach der Diskussion den ersten Teil des Antrags zurück und will den zweiten Teil auf der nächste Sitzung zur Abstimmung stellen. Er bittet, die Zahl der verspäteten Flüge nach 23 Uhr und die Zahl der Einzelausnahmegenehmigungen zu Protokoll zu geben.

(Am 14.06.07 fanden 20 Flugbewegungen zwischen 23 und 24 h statt, 15 Landungen und 5 Starts. Danach landeten zwei Flugzeuge mit Einzelausnahmegenehmigung um 0:00 und um 0.03 h.)

TOP 7

Verbindliche Einführung des Continuous Descend Approach (CDA) (FLSK-Drs. 14/07)

Die DFS erläutert, dass das Verfahren seit 1996 veröffentlicht ist und somit auch in Hamburg angewendet wird. In der Drs. 13/05 (183. FLSK) ist erläutert, dass CDA immer nur bedingt möglich ist und dem Piloten angeboten, nicht aber vorgeschrieben werden kann. Bei hohem Flugverkehrsaufkommen ist CDA nicht möglich, in Zeiten geringen Flugverkehrs aber der Regelfall. Es wird angeregt, den Antrag zurückzuziehen, da er auf Missverständnissen basiert. Der Antragsteller bittet, den Antrag auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 8

Fluglärmfreie Sonntage als Beitrag zum Lärm- und Klimaschutz (FLSK-Drs. 15/07)

Nach einer regen Diskussion nimmt der Antragsteller den Antrag zurück, um ihn umzuformulieren und auf der nächsten Sitzung zur Abstimmung zu stellen.

TOP 9

Verzicht auf klimabelastende und lärmsteigernde Flugvorführungen am Flughafen Hamburg (FLSK-Drs. 16/07)

Es entsteht eine lebhafte Diskussion über Vor- und Nachteile von „airport days“, die im September stattgefunden hatten. Zwar gab es im Rahmen der Veranstaltung Informationen zum Thema Lärmschutz durch den Hamburger Flughafen, jedoch war die FLSK nicht im Vorwege beteiligt und konnte so nicht Einspruch gegen die geplanten Flugvorführungen einlegen. Der Antragsteller nimmt den Antrag zurück, um ihn umzuformulieren und auf der nächsten Sitzung zur Abstimmung zu stellen.

TOP 10

Erweiterung des Fenstererneuerungsprogramms

Der Vertreter der Flughafen Hamburg GmbH berichtet über drei neue Programme zum Schallschutz, insbesondere über das 8. Programm, das den Einbau von Schallschutzfenstern fördert. Seit dem Beginn am 01.09.2007 sind bereits über 500 Anträge eingegangen. Eine Dokumentation soll etwa in sechs Monaten erscheinen. Durch Messung der Scheibendicke kann festgestellt werden, ob neue Fenster notwendig sind. Da der Flughafen großzügig verfährt, gab es bisher keine Streitfälle. Unter der Internetadresse:

www.ham.airport.de/de/schallschutz_8_freiwilliges_laermschutzprogramm.html

finden sich alle notwendigen Informationen, u.a. eine Straßenliste für antragsberechtigte Haushalte sowie das Antragsformular.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 11

Sonstiges

- Es wird berichtet, dass auf dem Flughafen von Sylt angeblich nur noch bis 21.00 Uhr gelandet werden dürfe.
- Es wird ein Sachstandbericht über die „Zusammenarbeit mit Parchim“ auf der nächsten FLSK-Sitzung gewünscht.
- Es wird ein Bericht der BWA über die umgesetzten Beschlüsse der FLSK gewünscht.
- Es wird gebeten, die Pressemitteilung zu TOP 9 der 187. FLSK-Sitzung mit dem Protokoll zu versenden (s. FLSK-Drs. 17/07).
- Der Fluglärmschutzbeauftragte wird gebeten über die Problematik der verspäteten Flüge und der Konsequenzen daraus zu berichten.
- Die Notgemeinschaft der Flughafenanlieger bemängelt, dass Sitzungen wegen Themenmangels ausgefallen seien und drängt darauf, dass vier Sitzungen pro Jahr stattfinden sollen.
- Es wird gebeten, das Protokoll frühzeitiger zu versenden.
- Die nächste Sitzung findet am 14.12.2007 statt.

Für die Niederschrift:

gez.

Antje Wilkens

Genehmigt:

gez.

Reimer Lange

Anwesenheitsliste 188. Sitzung der Fluglärmschutzkommission am
21.09.2007

Bezirk Hamburg-Nord

Herr	Mathias	Frommann	
Herr	Günter	Schwarz	
Herr	Detlev	Grube	<i>D. Grube</i>
Herr	Michael	Glage	
Herr	Eckhard	Helms	<i>Eckhard Helms</i>
Herr	Gunnar	Eisold	
Frau	Petra	Raßfeld-Wilske	<i>Petra Raßfeld-Wilske</i>
Frau	Helga	Röder	

Bezirk Eimsbüttel

Herr	Dr. Jürgen	Mantell	
Herr	Hans-Peter	Brucker	
Frau	Jutta	Seifert	
Frau	Lieselotte	Schneede	<i>L. Schneede</i>
Frau	Pia	Schwartau	
Herr	Günter	Kirchner	<i>Günter Kirchner</i>
Herr	Hartwig	Behrend	<i>Hartwig Behrend</i>
Herr	Hans-Dieter	Gallun	

Bezirk Wandsbek

Herr	Detlev	Beckmann	<i>Detlev Beckmann</i>
Frau	Gudrun	Wendt	

Bezirk Altona

Herr	Jürgen	Langbehn	<i>Jürgen Langbehn</i>
Herr	Lars	Andersen	

Stadt Norderstedt

Herr	Hans-Joachim	Grote	
Herr	Hauke	Borchardt	<i>Hauke Borchardt</i>

Gemeinde Hasloh

Herr	Klaus	Rösner	
Herr	Uwe	Marxen	

Stadt Quickborn

Herr	Thomas	Köppl	<i>Thomas Köppl</i>
Herr	Bernd	Kleinhapel	

Kreis Segeberg


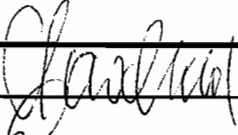
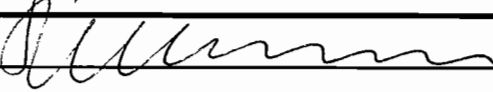
Herr	Dr. Georg	Hoffmann	<i>Dr. Georg Hoffmann</i>
Herr	Matthias	Schröder	

Kreis Pinneberg

Herr	Reimer	Lange	<i>Reimer Lange</i>
Herr	Erwin	Matthies	

Anwesenheitsliste 188. Sitzung der Fluglärmschutzkommission am
21.09.2007

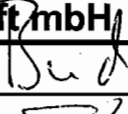
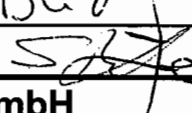
Bundesvereinigung gegen Fluglärm

Herr	Gebhard	Kraft	
Herr	Herwart	Wiederhold	
Herr	Hans	Saalfeld	
Herr	Hans	Schwarz	
Herr	Dr. Claus	Schülke	
Herr	Eberhard	von Lany	

Deutsche Lufthansa AG

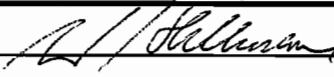
Frau	Dr. Ines	Köhler	
Herr	Michael	Dietz	

Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH

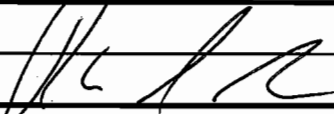
Herr	Raphael	von Heereman	Budig 
Herr	Friedrich	Keppler	Bunte 

Sabine

Deutsche Flugsicherung GmbH

Herr	Willehad	Hellmann	
Herr	Karsten	Albrecht	


Flughafen Hamburg GmbH

Herr	Axel	Schmidt	
Herr	Volker	Budde-Steinacker	

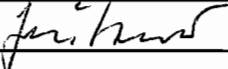
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr	G.	Bönnighausen	
Frau	Dr. Maja	Berghausen	
Herr	H.-H.	Wendland	

Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

Herr	Bernd	Küpperbusch	
Herr	Timo	Krause	


Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

Herr	Johannes	Grützner	
Herr	Alexander	Brückner	

Handelskammer Hamburg

Frau	Christine	Beine	
Herr	Felix	Seibl	

Gäste

Herr	Harald	Beese	Claudia Gerlach 
Frau	Doris	Seidel	
Herr	Klaus	Köhler	
Frau	Antje	Wilkens	